



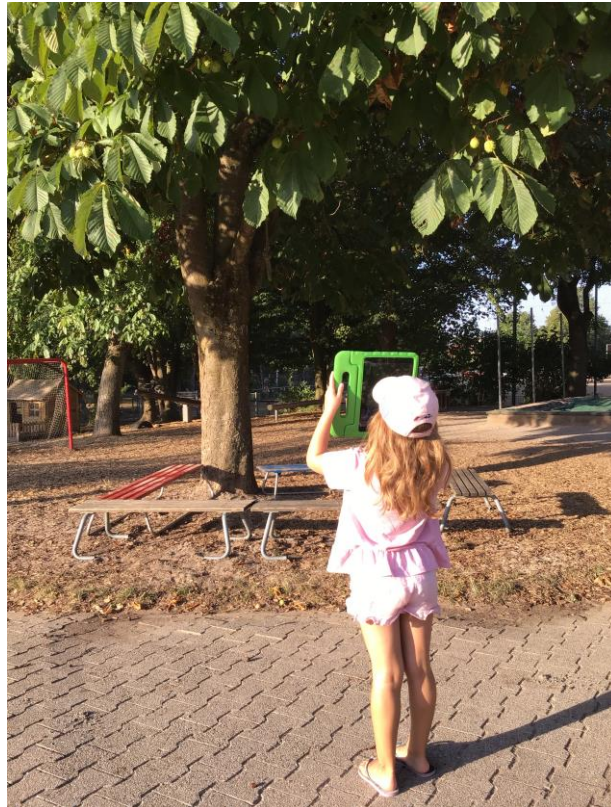
Unsere MEDIEN-Konzeption

GRUNDHALTUNG

Kinder haben laut der UN-Kinderrechtskonvention ein Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit, aber auch ein Recht auf Wohlergehen und damit das Recht auf Schutz und Fürsorge.

Ziel ist, dass ihnen in ihrer Zukunft selbstbestimmt, kritisch reflektiert und sozial verantwortlich Teilhabe an und Teil sein von Gesellschaft mit, durch und über Medien ermöglicht wird. (Quelle: WOP S.141) Kinder wachsen heute in einer medial geprägten Welt auf. Medien gehören selbstverständlich zu ihrem Alltag und sind Teil ihrer Lebens- und Erfahrungswelt. Unsere Kita versteht Medienbildung daher als wichtigen Bestandteil frühkindlicher Bildung.

Wir verfolgen einen achtsamen, aktiven und kritischen Umgang mit Medien. Ziel ist nicht, Kinder möglichst früh an digitale Geräte zu gewöhnen, sondern sie kompetent, kreativ und sicher mit Medien umgehen zu lassen. Medienpädagogik in unserer Kita soll Lebensfreude, Neugier und Ausdrucksmöglichkeiten fördern – nie aber die unmittelbaren sinnlichen, sozialen und motorischen Erfahrungen ersetzen.



Hinweis: In der gesamten Konzeption wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit, ausschließlich die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Personen aller Geschlechter (m/w/d).

LEITLINIEN ZUM UMGANG MIT MEDIEN IN DER EINRICHTUNG

Medien sind für uns pädagogisches Werkzeug, kein Selbstzweck.

Jedes Medienangebot verfolgt ein pädagogisches Ziel (z.B. Sprache fördern, Erlebnisse dokumentieren, forschen, recherchieren oder Zusammenhänge begreifen).

Bildschirmbasierte Aktivitäten sind selten, kurzzeitig und interaktiv.

Wir achten auf altersgerechte Inhalte sowie auf Gewalt- und Werbefreiheit.

Partizipation der Kinder: Kinder entscheiden mit, welche Themen sie medial erkunden möchten.

Kinder erhalten den notwendigen Gestaltungsspielraum für ihre Wünsche.

Datenschutz und Persönlichkeitsrechte werden konsequent gewahrt.

ZIELSETZUNG FÜR DAS HANDELN MIT MEDIEN

Unsere medienpädagogische Arbeit verfolgt folgende Ziele:

MEDIENKOMPETENZ FÖRDERN

Kinder lernen, Medien bewusst wahrzunehmen, entwicklungsangemessen zu verstehen, Inhalte zu reflektieren, sowie kritisch auszuwählen und zu bewerten.

AUSDRUCKSFÄHIGKEIT STÄRKEN

Medien dienen als Werkzeuge, mit denen Kinder Ideen, Gefühle, Erlebnisse und Wissen kreativ ausdrücken und miteinander teilen können.

- Eigene Gedanken, Gefühle und Erlebnisse kreativ darstellen.
- Naturwissenschaftliche Phänomene beobachten, erforschen und dokumentieren.
- Kamera, Tablet, Digitalmikroskop, Endoskop, Roboter und Elektrobausätze ausprobieren und eigene technische Anwendungen entwickeln.

VOR RISIKEN SCHÜTZEN

Kinder werden für mögliche Gefahren sensibilisiert. Pädagogische Fachkräfte begleiten die Mediennutzung aufmerksam und reflektieren Inhalte gemeinsam mit den Kindern. Kinder lernen Inhalte kritisch zu hinterfragen.

SELBSTWIRKSAMKEIT ERLEBEN

Kinder erfahren, dass sie Medien aktiv gestalten können, statt sie nur zu konsumieren. Sie lernen, mit dem Recht am eigenen Bild umzugehen.

SOZIALE KOMPETENZEN FÖRDERN

Medienprojekte werden gemeinschaftlich durchgeführt und stärken Kooperation, Austausch und Rücksichtnahme.

BILDSCHIRMZEIT BEWUSST GESTALTEN

Medienzeiten sind begrenzt, pädagogisch begründet und zielgerichtet eingesetzt.



RAHMENBEDIENUNGEN UND RESSOURCEN

PERSONAL

Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen zur Medienpädagogik teil und begleiten die Kinder.

AUSSTATTUNG

Digitalkameras 📷 ·
Tonaufnahmegerät 🎙️ ·
Tablets/Laptops 📱 ·
Beamer 📽️ ·
Bildschirme 🖥️ ·
Bücher/Kamishibai 📖 ·
Roboter 🤖 ·
Digitalmikroskope 🔬 ·
Spiele/Elektrobausätze 🧩 ·
Endoskope 🔍 ·
TipTois 🗑️ ·
Tonie Boxen 🗂️ ·
CD-Player 🎵



RÄUMLICHKEITEN

Mediennutzung erfolgt in Gruppen oder Kleingruppen unter Aufsicht in vorbereiteten Räumen.

DATENSCHUTZ

Ein vom Träger erstelltes Datenschutzkonzept wird umgesetzt. Fotos und Tonaufnahmen erfolgen nur mit schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern.

HANDLUNGSFELDER; ERFAHRUNGEN MIT; DURCH UND ÜBER MEDIEN

THEMEN UND ANGEBOTE IM MEDIENALLTAG



MEDIENERFAHRUNGEN AUFGREIFEN – WELTZUGÄNGE MIT DURCH UND ÜBER MEDIEN

Die Medienerfahrungen der Kinder werden im Alltag aufgegriffen und in Gesprächen über Lieblingssendungen, Spiele und digitale Geräte einbezogen. So können diese Erfahrungen als Ausgangspunkt für weitere Bildungsprozesse genutzt werden.

INHALTE GEMEINSAM REFLEKTIEREN

Gesehene Inhalte, Werbung; sowie die damit verbundenen Gefühle der Kinder werden gemeinsam reflektiert. Ton- und Bildmaterialien werden hinterfragt, damit Kinder ihre Medienerfahrungen einordnen, Informationsquellen kritisch betrachten und einen bewussten Umgang mit Medien entwickeln können.

KREATIVE MEDIENARBEIT

Kinder nutzen Medien kreativ, um eigene Ideen, Erlebnisse und Beobachtungen auszudrücken. Kinder können ihre Wahrnehmungen von der Welt mit Medien dokumentieren. Möglich ist es, hier digitale Medien situationsbezogen in den Alltag zu integrieren, indem Kinder fotografieren oder auch videografieren, was sie in ihrer Umgebung wahrnehmen. Diese Erzähl- und Erinnerungshilfen können Kommunikation ermöglichen und unterstützen

- > Foto- und Tonprojekte durchführen, z. B. „Was klingt in unserer Kita?
- > Trickfilm, Bilderbuchkino oder Stopp-Motion-Filme gemeinsam gestalten
- > Bilderbücher vertonen und gestalten
- > Kamishibai – Film erstellen
- > Digitales Spielmaterial wie die Robotermaus
- > Digitale Geschichten, Hörbeiträge oder Podcasts mit Tablets erstellen

-> Natur und Medien verbinden

Kinder beobachten, untersuchen und erforschen Naturmaterialien digital, z.B. Pflanzen, Blätter, Erde oder Federn. Anschließend werden die Eindrücke analog weiterverarbeitet; z.Bsp: durch Malen, Basteln und sprachlichen Austausch.

PROJEKTTHEMEN ENTWICKELN

Zum Beispiel „Digitale Welt entdecken“ oder „Alltagshelden aus Büchern und Filmen“



DOKUMENTATION

Alltagsszenen, Bauwerke und Aktivitäten fotografisch dokumentieren und über den digitalen Bilderrahmen sichtbar machen.



ZUSAMMENARBEITEN MIT ELTERN

Elternabende zu Chancen und Risiken der Mediennutzung
Informationsmaterial zu altersgerechtem Mediengebrauch zu Hause
Dialogförderung: Eltern können eigene Erfahrungen einbringen, Fragen stellen und gemeinsame Projekte, z. B. Familien-Fotoprojekt „Mein Lieblingsort“ durchführen.



EVALUATIONSPLANUNG

- > Jährliche Reflexion im Team: Evaluation der Medienprojekte hinsichtlich pädagogischer Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Kinderbeteiligung
- > Feedback der Eltern und Kinder wird eingeholt und in die Planung integriert
- > Der Fortbildungsplan wird jährlich überprüft und angepasst
- > Dokumentation der Projekte